

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 345.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Wochenpreis für Halle u. Vorort 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Bezugsrecht. Die Halle-Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Halle'scher Courier (tägl. Freitagsbeilage), N. N. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Danub. Mitteilungsblatt.

Erste Ausgabe

Einzelgebühren I. d. h. bezugsfähige Beilagen oder deren Name I. Halle u. den Bezugsrecht 20 Hg., auswärts 30 Hg., Resten am Schluss des redaktionellen Zeils die Seite 160 Hg., sonstigen Annahmen d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Unterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Nr. Braunschweig. Expeditionsleiter: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Dienstag, 27. Juli 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Poststraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Zschale in Halle a. S.

### Abonnements

#### auf die Halle'sche Zeitung

für die Monate August und September werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhaushofstraße 80 (Sternstraßen-Passage), entgegengenommen.

Abonnementpreis für beide Monate bei den Postanstalten

**M. 2.—**, für Halle und die Vororte **M. 1.70.**

Jeder Art finden durch die Halle'sche Zeitung

weitere und vorteilhafteste Verbreitung.

Halle a. S., im Juli 1909.

#### Expedition der Halle'schen Zeitung.

### Das Ministerium Briand.

Wie wir bereits gemeldet haben, hatte Briand die Bildung des neuen französischen Kabinetts übernommen. Dieses setzt sich, wie wir nochmals hervorheben, wie folgt zusammen: Präsidium, Inneres, Kultus, Briand, Justiz, Barthou, Äußeres, Vivian, Finanzen, Cochery, Unterricht, Doumergue, Öffentliche Arbeiten, Posten und Telegraphie, Millerand, Handel, Dupuy, Ackerbau, Nauau, Kolonien, Trouillot, Arbeit und soziale Fürsorge, Viviani, Das Portefeuille des Krieges hat General Brun, das der Marine Admiral Boué de Lapeyrière übernommen. Unterrichtssekretär der Finanzen wird Renoult, des Krieges Sarraut, der Marine Chéron und der Schönen Minie Dujardin-Beaumetz. Das neue Ministerium hielt am Sonnabend seine erste Sitzung ab und wird sich am heutigen Montag oder morgen, Dienstag, der Kammer vorstellen.

Die Ernennung Briands, der im Ministerium Clemenceau die Portefeuille für Kultus, Unterricht und Justiz innehatte, bedeutet, daß der Radikalfaktivismus, der mit Sarrien 1906 in das französische Kabinett einzog, auch fernerhin am Ruder bleiben wird. Denn wenn auch Aristide Briand keineswegs von den vereinigten Sozialisten aus der Partei ausgeschlossen wurde, so blieb er doch ein überaus gemäßigter Sozialist, natürlich im französischen Sinne. Bemerkenswert ist, daß in der Ministerliste der Name Caillaux fehlt und an seine Stelle Cochery zum Finanzminister ernannt wurde. Ob damit das noch unerledigte Einkommensteuergesetz in seiner alten Form wieder erscheinen wird, ist deshalb zu bezweifeln. Von Bedeutung ist ferner der Eintritt Millerands ins Ministerium und das Verbleiben Vivians auf seinem Posten. Briand, Millerand, Viviani: diese drei Namen kennzeichnen die innerpolitische Richtung des neuen Ministeriums aufs klarste: In den Geleisen der Clemenceauschen Politik wird fortgefahren, nur vielleicht mit etwas mehr „Milde“ gegenüber den Bestrebungen der Arbeiterbewegung.

Am ihmpolitischen wird in Deutschland sicherlich das Verbleiben Stephen Vivians auf seinem Posten berühren. Dieser Freund und ehemalige journalistische Schüler Clemenceaus hat als Minister des Auswärtigen sein schwieriges Amt mit so viel Tatkraft und Umsicht verwaltet, erfüllt von aufrichtiger Vaterlandsliebe und zugleich als ehrlicher Befürworter des „europäischen Patriotismus“, daß er am Ende noch in manchen nachfolgenden Ministerium als unentbehrlich mit hinübergenommen werden wird, solange in Frankreich die gegenwärtige Gesetzesrichtung die Oberhand behält. Und Briand wie Vivian bürgen wohl dafür, daß das Entstehen einer neuen bürgerlich-demokratischen Bewegung oder das Erkranken des orleanistischen Schranken-Schabans am Jahre hinaus zur Unmöglichkeit geht.

Man hatte geglaubt, daß Delcassé, dem es ein glücklicher Augenblick ermöglicht, seinen alten Gegner Clemenceau zu hängen, nach üblicher Sitte des „parlamentarischen Regimes“ einen Ministerposten in dem neuen Kabinett erhalten würde. Doch nachdem einmal Briands Kandidatur feststand, war Delcassés Mitarbeiterposten unmöglich. Nebenbei sei bemerkt, daß, wenn in der Zeit Delcassés etwa Marineminister geworden wäre, damit gewiß noch kein Umkehrung in Frankreichs auswärtiger Politik etwa in antisemitischem Sinne erfolgt wäre. Delcassé als Minister des Auswärtigen — das hätte ein Sturmzeichen bedeutet. Aber dagegen hätte Fallières als letzte Instanz sicherlich kein — „Non possumus“ erhoben, und auch die überwindende Mehrheit des französischen Volkes ist zur Stunde nichts weniger als von kriegerischen Gesüchten erfüllt, es will den Frieden nach außen hin bewahrt wissen. Delcassé und die mit ihm, wie Paul Doumer, mögen eines Tages auch das Ministerium Briand wieder führen, indessen ihre Zeit ist wohl für immer vorüber.

Der Schwerpunkt des Arbeitsprogramms des neuen Ministeriums bleibt den innerpolitischen Reformen zugewendet. Darüber hat sich Briand persönlich erst ganz kürzlich mit ehrlicher Offenheit aus-

gesprochen. „Mein Programm“, sagte er, „wird darin bestehen, das republikanische Programm so rasch als möglich durchzuführen. An der Spitze wird die Miersverjüngung stehen, und zwar soll dieses Gesetz noch vor den Wahlen durchgebracht werden. Einen weiteren Punkt bildet das Gesetz über die Kriegsgerichte.“

Aristide Briand, 47 Jahre alt, in Nantes geboren, war von Beruf Rechtsanwält. Bald wurde er Generalsekretär der Ausschüsse der sozialistischen Partei und 1902 zum erstenmal als Abgeordneter in die Deputiertenkammer gewählt. 1906 trat er als Minister für Kultus und Unterricht in das Ministerium Sarrien ein und übernahm zwei Jahre später noch den Posten des Justizministers. Briand, ein aufrichtiger, sozialistischer Republikaner, doch kein Zeile und kein Hoptist, macht seinem Vorneamen Ehre, und es sieht zu erwarten, daß unter seiner Kabinettsführung ebenfalls die Beziehungen zu Deutschland sich in demselben freundlich geäußerten Geiste weiter entwickeln werden, zu dem sich Stephen Vivian bekennet, und zu dem auch Georges Clemenceau trotz seiner angeblichen Monotonie sich bekennt hat.

Während einzelne radikale Organe der Richtung Combes' dem neuen Ministerium unerbittliches Mißtrauen entgegenbringen, wird es von gemäßigten Ministern wie dem „Temps“ und dem „Journal des Débats“ nicht ungünstig beurteilt. Der „Temps“ schreibt, Ministerpräsident Briand habe bei der Zusammenlegung des Kabinetts den Elementen der Mäßigung und der Besonnenheit einen beträchtlichen Platz eingeräumt. Die Wahl zweier mitläufiger Minister für das Kriegs- und Marineministerium beweise, daß der neue Ministerpräsident trotz seines Sozialismus dem Antipatriotismus von Herzog keine Zugeständnisse machen wolle. Das „Journal des Débats“ spricht seine Befriedigung darüber aus, daß die Anhänger Combes', obgleich sie den Sturz des Ministeriums Clemenceau herbeigeführt haben, in dem neuen Kabinett lediglich durch den etwas farblosen Kolonialminister Trouillot vertreten seien.

Der radikale Deputierte Laferte, Obmann des Aktionsausschusses der radikalen Partei, hat dem Ministerpräsidenten Briand auf dessen Frage erklärt, daß die Zusammenlegung des Kabinetts keine Partei nicht befriedige, da sie nicht gar nicht darin vertreten sei. Er halte es für notwendig, Aufklärung über die Haltung des neuen Ministeriums zu erlangen und werde deshalb morgen, Dienstag, eine Interpellation über dessen allgemeine Politik einbringen.

Briand hat Sonnabend nachmittags 3½ Uhr dem Präsidenten Fallières die Aftensitzung über die Konstituierung des Kabinetts zur Unterfertigung unterbreitet und um 6 Uhr seine Mitarbeiter im Elysee vorgestellt.

### Keine Uebertreibungen.

Unter der Ueberschrift „Keine Uebertreibungen“ schreibt in Nr. 166 des „Tag“ der freiionterative Reichstagsabgeordnete Dr. Otto Arendt u. a.:

„Man sehe einmal von der volkshigen Seite der Frage ab, lasse den Ministern Willens, die Zurückumkehrung des Wozs, das Hervortreten des Zentrums um ganz außer acht und betrachte die zustande gekommene Finanzreform lediglich vom Standpunkte der Reichsfinanzen, so ist ihre Verteilung in Aufsch und Abzug gänzlich unbedeutend. Die Forderung der verbündeten Regierungen auf Bewilligung von 500 Mill. Mark neuer Steuern ist voll erfüllt, es ist ganze Arbeit getan, kein Stückwert geleistet. Am wichtigsten aber würde eine von allen Woz geichaffene Reichsfinanzreform ganz und gar ebenso beschaffen sein, nur daß die Erbschaftsteuer mit 55 Millionen Mark Ertrag die eine oder die andere der jetzt bewilligten Beistellungen überflüssig gemacht hätte. Die Hälfte der Neueinnahmen mit etwa 250 Millionen Mark fallen auf Bier, Tabak und Branntwein. Ueber diese Mherbehaltung war Rechte und Linke einig, auch in bezug auf die Höhe. Beim Branntwein war die sogenannte Liebesgabe, d. h. die Entschädigung der Produzenten für die Verteuerung ihres Produkts und die dadurch bedingte Verminderung des Konsums aus dem freizinn grundgesetzlich anerkannt. In der Höhe der Liebesgabe Zugeständnisse zu machen, war die Rechte bereit. Jedenfalls kann niemand deshalb, weil die Liebesgabe 10, 15 oder 20 M. ausmacht, die Finanzreform als solche gutheißen oder verwerfen. Für die Verminderung der in Aussicht genommenen Tabaksteuererträge war auch von den Freizinnigen in Privatbesprechungen die Erhöhung des Kaffee- und Teezollses gutgeheißen. Das mag jetzt in der Agitation abstreifen, die Tatsache steht fest. Gegenstandspred die Beibehaltung der Zuder- und Zuckerkartensteuer den von der liberalen Blockseite in zahlreichen Besprechungen dargelegten Ansprüchen, die Erhöhung der Schaumweinsteuern ist von liberaler Seite selbst beantragt. Es bleibt von indirekten Steuern nur die

Zündholz- und die Glühföhrenabgabe, die vielleicht bei einer Blockreform nicht so erfolgt wäre. Daß dies Steuern untergeordneter Art waren, und daß daran kein Liberaler die Finanzreform hätte scheitern lassen, ist ebenso sicher, wie daß die Liberalen die Beibehaltung dieser Steuern hätten leicht erreichen können, wenn sie geeignete Erlassungen vordrängen. Da die allein fristige Frage der Höhe der Liebesgabe für die Beibehaltung des Spiritus gleichgültig ist, so wären mitfin die indirekten Steuern der Finanzreform im weitestlichen dieselben geblieben, wenn der alte Woz die Reform gemacht hätte. Es bleiben dann noch 100 Millionen Mark Beistellungen, von denen die Erbschaftsteuer nur die Hälfte gebend haben würde. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß für die übrigen 50 Millionen Mark das mobile Kapital bzw. die Brie herangezogen worden wäre. Ueber die Erhöhung des Effektensteuers (20 Millionen) bestand hier Uebereinstimmung, ebenso auch über dessen, daß der Annahme der Erbschaftsteuer nicht eingeführt wäre. Bleibt Beschl-, Zehed- und Zolsteuer. Die beiden erkerien sind in ihrer Bedeutung unerheblich, darüber bleibt weder die Rechte noch die Linke das Wort zu Fall gebracht. Bleibt die Zolsteuer, die eine verhängnisvolle Coupontsteuer darstellt. Nachdem die nationalliberale Partei mitgeteilt hat, daß sie eine Dividendensteuer zu beantragen beabsichtige, wird sie grundbändige Bedenken gegen die Zolsteuer nicht mehr geltend machen können, denn die Dividendensteuer ist im Weien eine erweiterte Coupontsteuer. Von Standpunkt der praktischen Finanzpolitik muß also ausgeschlossen werden, daß die zustande gekommene Reichsfinanzreform genau ebenso beschaffen ist, wie es die Finanzreform des alten Wozs gewesen wäre, nur daß die Erbschaftsteuer durch den Grundwechselltempel ersetzt ist. Das mag grundbändig und vollständig von der allergrößten Tragweite sein, finanzwirtschaftlich ist wirklich nicht von Belang, ob 55 Millionen der Wechsell in Todesfall oder 40 Millionen bei Wechsell von Grundwechsell aufgebracht werden. Rechte und Linke waren darüber einig, daß volle 500 Millionen aufzubringen seien. Behauptet man, daß eine liberale Reichsfinanzreform anders ausgefallen hätte als die beschlossene, so führe man den Beweis, so mache man eine Rechnung aus, wie die 500 Millionen Mark ausgegeben hätten, welche die Linke beifällig haben würde. Es muß sich dann herausstellen, daß tatsächlich gar kein Unterschied besteht, daß der Unterschied vielmehr lediglich prinzipiell ist. Dieser Unterschied prinzipieller Art ist aber auch nicht so schwerwiegend, daß deshalb die Linke berechtigt war, sich der positiven Teilnahme an dem ganzen großen nationalen Werk zu entziehen. Hätte die Linke sich der Verpflichtung nicht entzogen, dem Reich aus der Not zu helfen, so wäre der Sturz Wilhelms vermieden, der Woz nur gekostet, nicht zerstört, das Zentrum und die Polen um den Siegespreis gebracht und die Gestaltung der Finanzreform bis auf den einen Punkt der Erbschaftsteuer nach den Wünschen der Linken erfolgt.“

**Bayerischer Staatsrat Burhard über die preussischen Beamten.**

Der zum Präsidenten der königlichen Bank in Nürnberg ernannte Staatsrat Burhard, bisher bayerischer Bevollmächtigter zum Bundesrat, hat sich einem Mitarbeiter der „Münchener Zeitung“ gegenüber entbühlich über sein Zusammenarbeiten mit den preussischen Beamten und über Kollegialität im Bundesrat ausgesprochen. Er sagte u. a.:

„In den sechs Jahren meiner Berliner Tätigkeit ist mir so recht deutlich und klar geworden, wie tüchtig und vorurteillos es ist, die preussischen Beamten als tüchtige und schwer zugängliche bodenständige Beamten hinzuzustellen. Dieses Vorurteil besteht noch bei manchem Landsmann in Bayern. Ich als echter Bayer, der aus seiner tiefen deutschen Eigenart sein Wohl macht, bin mit dem „Bayer Preuß“ ganz prächtig ausgekommen, amlich und auhermündlich. Niemand habe ich erlebt, daß hier und da unheimliche Spannungen und Auseinandersetzungen zwischen Reich und Einzelstaaten, insbesondere zwischen Preußen und Bayern, und daß sein Sachliche oder sonstigen Reichliche Hinausgriffen. Niemand ist es zu einem persönlichen Zwiepunkt im Bundesrat gekommen, auch nicht in den nun hinter uns liegenden Tagen der Reichsfinanzreform, und dies, obwohl ich stets mit sildlichem Feuer für die Selbständigkeit der Bundesstaaten eintrat, obwohl ich mit großer Schärfe gegen die Eingriffe in die Finanzhoheit Bayerns kämpfte, nicht nur früher bei Durchführung der bayerischen Steuerreform, sondern auch gerade als Referent des Finanz-, Steuer-, Etats- und





**Privat-Lehranstalt zur Erlernung der Damenschneiderei**

für Damen höherer Stände von **Franz Lina Nüchterlein**, Halle, Barfüßerstrasse 2.  
Zweck des Unterrichtes ist, die Damen in Zuschneiden und in der Anfertigung von Garderobe so weit auszubilden, dass sie die Garderobe für sich und ihre Familie selbst anfertigen können.  
Die Unterrichtsstunden sind folgendermaßen eingeteilt:  
Kursus I Montag, Mittwoch, Freitag vormittags von 9-12 Uhr;  
Kursus II Dienstag, Donnerstag, Sonnabend vorm. von 9-12 Uhr;  
Kursus III Montag, Mittwoch, Freitag nachmittags von 2-5 Uhr.  
Das Unterrichts-Honorar beträgt monatlich für jeden Kursus 9 Mark und ist pränumerando zu zahlen.  
Besondere Wünsche werden gerne berücksichtigt.  
Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.



Unterzeichneter A. L. V. gibt sich die Ehre, seine lieben E. M. E. M., A. H. A. H., a. a. B., i. a. B. zu der am **Sonnabend, den 31. Juli**, 8 1/2 h. c. t. im **Vereins Hause**, Wilhelmstr. 20, stattfindenden

**Semesterschlusskneipe**

geziemt einzuladen. (3285)  
**Akademisch-Landwirtschaftlicher Verein Halle a. S.**  
I. A. M. Glamann.

**Apollo-Theater.**

Operetten-Sommer-Saison. (1096)  
Direktion: **Gustav Poller**.

Unwiderstehlich nur **4 tägiges Gastspiel** von

**Maria Forescu**

vom „Aenen Operetten-Theater“, Berlin.  
Sente Montag, den 26. Juli: **„Der Opernball“**  
Henry Maria Forescu a. G.

Dienstag, den 27. Juli: **„Gasparone“**  
Sora Maria Forescu a. G.

Mittwoch, den 28. Juli: **„Boccaccio“**  
Boccaccio Maria Forescu a. G.

Donnerstag, den 29. Juli: **„Die Fledermaus“**  
Adele Maria Forescu a. G.

Während der Dauer dieses Gastspiels ist der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen aufgehoben. **Bormerkungen** numerierter Billets für sämtliche Gastspiel-Abende täglich im Theaterbureau.

**Bad Wittekind.**

Morgen, Dienstag, nachmittags 4 Uhr  
**Kur-Konzert.**

Kapelle Kapellm. Regis. 36. — Entree 35 Pfg.  
Mittwoch, den 28. Juli, abends 8 Uhr

**Ein Klassiker-Abend (Kur-Konzert),**

Beethoven, Mozart, Weber,  
O. Wiegert, Kapellmeister.

**Saalschlossbrauerei.**

Dienstag, den 27. Juli, von 4 bis 11 Uhr  
**2 grosse Konzerte,**

ausgeführt vom  
**Philharmonischen Orchester aus Greiz.**

Leitung: Kapellmeister **Otto Hönleke.**  
Sehr gewählte, neue Programme.

Eintritt 35 Pfg. — Karten gültig.  
F. Winkler.

**Brunnerts Bellevue.**

Morgen, Dienstag, abends 8 1/2 Uhr  
**Gr. Militär-Konzert,**

ausgeführt von der Kapelle der Königl. Unteroffizierschule  
Weihenfels (Leitung: Königl. Musikmeister Schötenack).

Einlass à Person 15 Pfg.  
Nachrichtsdirektor **Fritz Brunnert.**

NB. Mittwoch abend **Frei-Konzert.**

**Haus-Bier,**

in der heissen Jahreszeit leichtes, erfrischendes  
Getränk, empfohlen (0649)

**à Fl. 7 Pfg.**

**Freybergs Brauerei.**  
Fernsprecher 65.

**Am 1. August**

tritt nach den Beschlüssen des Reichstags und Bundesrats der erhöhte Zollsatz für Tee in Kraft. Die Zollerhöhung für Tee beträgt 37 1/2 Pfennig per Pfund. — Befreit von der Zollerhöhung bleiben Quantitäten bis zu 20 Pfund, die sich in Haushaltungen befinden. — Wir empfehlen deshalb, den Winterbedarf sofort einzukaufen.

Ausser den stets in verschiedenen Qualitäten und Preislagen am Lager habenden

**Original-Tees der Firmen:**

W. H. & F. J. Horniman & Co., Ltd., London,  
Gebrüder H. & C. Popoff, Moskau,  
Ed. Messner, Frankfurt a. M.

erfreuen sich unsere eigenen Tee-Mischungen à Mk. 2,50, Mk. 3.- u. Mk. 3,50 per Pfund sehr grosser Beliebtheit und verdienen diese durchweg rein gesiebten hocharomatischen Tees ganz besondere Beachtung.

**Gebr. Zorn**

Gegründet 1858  
**Sr. Steinstrasse 9.**

**Möllers Rosengarten**

Crimson Rambler karmesinrot und Dorothy Perkins rosa in herrlichster Blüte.

Halle a. S. — früher Poststrasse — jetzt Gr. Steinstr. 23, I. u. II.  
**Hallesche Kochschule u. Haushaltungspensionat.**  
Beginn neuer Kurse 1. September und 3. Jan.  
Einmäckerkurs von September bis Mitte Oktober, Backkurs nur vor Weihnachten. **Mittagsmahl** im Hause 1/4 Uhr.  
Menagen zur Abholung 1 1/2 Uhr.  
Auskunft erteilt die Vorsteherin Frau **E. Hofmann.**

**Dr. Rosell Ballenstedt-Marz Sanatorium**  
mit 1908/09 neu erbautem, vollständig eingerichtem **Kurmittel-Haus**  
für höchste Ansprüche. — Man verlange den neuen Prospekt.

**Hallesche Aktien-Bierbrauerei.**

Wir machen hierdurch bekannt, dass die Ausgabe neuer **Gewinnanteilschein-Bogen** zu unseren Aktien gegen Einlieferung des Erneuerungsscheines (ohne Gewinnanteilscheine)

vom **27.—31. Juli a. cr.** durch Vermittlung des **Halleschen Bankvereins** von **Kulisch, Kaempff & Co.** Halle a. S., oder im **Kontor der Gesellschaft**, Halle a. S., Bollbergerweg 84, stattfindet.

Halle a. S., den 23. Juli 1909.

**Hallesche Aktien-Bierbrauerei.**

Der Vorstand. Schneider. (1018)

**Parteiausgleich der D.-Konserватiven Partei für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.**

Die Geschäftsstelle befindet sich in **Halle a. S., Strohstrasse 9 II** — Telefon 488. — Sprechstunden des Generalsekretärs werktäglich von 10-2 Uhr. Vorherige Anmeldung erwünscht.

Vorzügliches  
des Getreidekorns.  
Aus sämtlichen Teilen  
**Schlüterbrot**  
von **grossem Nährwert**, wohlgeschmeckend — leicht verdaulich à 25 u. 50 Pfg. haben:  
F. O. Nebelung, Laurentiusstr. 18.  
O. Günther, Zenkerstr. 11.  
F. Görke, Niemeyerstr. 12.  
P. Berger, Königstr. 25.  
E. Fleißner, Anhalterstr. 7.  
F. Pabel, Krausestr. 2.  
J. Fiedler, Albrechtstr. 16.  
J. Schmidt, Zwingenstr. 21/22.  
P. Immermann, Bernburgerstr. 21.  
P. Preusser, Weidenplan 7.  
Lechner, Adolfsstr. 3. (1063)  
G. Stange, Mühlgrasse 5.  
— Lieferung frei Haus. —  
**Stärkungen in jeder Stärke** werden gut angefertigt bei **H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

**„Kansa“-Backpulver, -Puddingpulver**

ist das beste und daher unübertroffen!  
**Hausfrauen!** sammelt alle „Kansa“-Düten, denn für 50 Packung, senden wir 1 Dose

**ff. Leibniz-Kakes** gratis und franko.

**Stahmer & Wilms, Hamburg.**  
Engr.-Niederlage  
**Düben & Herrmann, Halle a. S., Gutschow & Barniske, Halle a. S.**

**Rudolsbad.**

Hotel ersten Ranges mit herrlichen Park-Anlagen. Beliebte Sommerfrische. Bäder aller Art, auch elektrische und Lichtbäder. — — — — Mässige Preise.

**Kaiser Friedrich Quelle**

Offenbach am Main  
Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien.



Neunzehnhundertjahrfeier der Schlacht im Teutoburger Walde, Detmold, 15.—22. August 1909, Weitere Auskunft erteilt Der Festausst. (1075)

**Himbeeren schwarze Johannisbeeren**

kauft jeden Pfosten **Fruchtsaftpresserei Otto Thieme,** Geiftstrasse 11 Tel. 2544.

**Krawatten, modernste Facons und Stoffe,** sehr billige Preise. (0875) **Gust. Liebermann, Bernburgerstr. 30.**

**Auswärtige Theater.**

Dienstag, den 27. Juli 1909. **Leipzig (Altes Theater):** Das Mädchen des Grenitien. **Leipzig (Altes Theater):** Geschlossen. **Das Mädchen fürsorgeheim Frankfurt a. O.** bildet unentgeltl. Erziehern f. weibl. Rettungs- u. Fürsorgearbeit aus. Prosp. gratis. (1076)

**Ballenstedt-Marz Sanatorium**

mit 1908/09 neu erbautem, vollständig eingerichtem **Kurmittel-Haus** für höchste Ansprüche. — Man verlange den neuen Prospekt.

**Hallesche Aktien-Bierbrauerei.**

Wir machen hierdurch bekannt, dass die Ausgabe neuer **Gewinnanteilschein-Bogen** zu unseren Aktien gegen Einlieferung des Erneuerungsscheines (ohne Gewinnanteilscheine)

vom **27.—31. Juli a. cr.** durch Vermittlung des **Halleschen Bankvereins** von **Kulisch, Kaempff & Co.** Halle a. S., oder im **Kontor der Gesellschaft**, Halle a. S., Bollbergerweg 84, stattfindet.

Halle a. S., den 23. Juli 1909.

**Hallesche Aktien-Bierbrauerei.**

Der Vorstand. Schneider. (1018)

**Parteiausgleich der D.-Konserватiven Partei für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.**

Die Geschäftsstelle befindet sich in **Halle a. S., Strohstrasse 9 II** — Telefon 488. — Sprechstunden des Generalsekretärs werktäglich von 10-2 Uhr. Vorherige Anmeldung erwünscht.

**Damen-Kopfwäsche, Ondulieren, Manicure,**

**Zöpfe, Lockentuffs** sowie **Haareinlagen** eigen. Systems, unentbehrlich für moderne Frisuren. Anfertigung auch von dazugehörigen Haaren.

**Billigste Preise. E. Zentschler,**

Spezial-Damen-Frisier-Salons, **Magdeburgerstrasse 65, Hotel Berges.**

**Kaffee,** höchste Qualität, offeriert bis 31. Juli cr. à Pfd. 1,20 Mk. gebrannt, 0,95 ungebraunt bei Abnahme von 5 Pfd. ab frei Haus ober Bohlenstr. **L. Büchner, Halle-Vertriebs.**

**Wafelnatur**

hat abzugeben **Bauhändler Halle'sche Zeitung, Gr. Brauhäuserstrasse 30.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Perken, Halle a. S. Telefon 158.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Gedenktage.

1675. Der französische Feldherr Marschall Vicomte de Turenne fällt bei Sadowa.
1808. Die Dominicanerinnen in Ost- und Westpreußen erhalten ihre Stifte als freies Eigentum.
1813. Bündnis zwischen Österreich, Preußen und Russland.
1830. Beginn der Juli-Revolution in Paris.

Tagesgespräch: Ein Straußlein liebe ich, das Wunden heilt. Die mir im stärmpe die Welt erteilt!
Was mich mit 24 finden, zu tödliche Qual,
Doch ich es fühle, das Kraut: Gelulb,
August Sturm.

Salle'sche Nachrichten.

Salle a. S., den 26. Juli.

Die neuen Ballonaufstiege. Am Vortage einer Aufschauung vor vielen hundert Herren...

Ein humorvoller Hergangsweinsteig. Unser geschätzter Mitbürger Herr Weinsteiger...

Die Bekämpfung des bekannten Haller'schen Schriftstellers Dr. G. Schmidt. Die Juli-Nummer des 'Deutschen Herold'...

Die Besichtigung der Stadt Halle a. S. am 26. Juli. Gestern abend...

Aus der Saalküchentravertin. Die morgen, Dienstag, stattfindenden...

Verantwortlichkeit im Apollotheater. Zum Gastspiel von Maria Foreca...

Das Gewalttätige Arbeitervergehen. Am Montag nachmittag...

Verantwortlichkeit im Apollotheater. Zum Gastspiel von Maria Foreca...

Paradies' sein Sommerfest. Infolge der Verlegung des Festes...

Der dritte Scherenschnitt Halle's. Am kommenden Sonntag...

Der Prozess gegen Peter Garter. Die Verhandlung des schiefen...

Befürchtung bestand allerdings, daß Garter sich etwas zuleide tun könnte...

Die Verhandlung gegen den Handwerker Kramer. In der letzten Sitzung...

Die Verhandlung gegen den Handwerker Kramer. In der letzten Sitzung...

Die Verhandlung gegen den Handwerker Kramer. In der letzten Sitzung...

Die Verhandlung gegen den Handwerker Kramer. In der letzten Sitzung...

Die Verhandlung gegen den Handwerker Kramer. In der letzten Sitzung...

Die Verhandlung gegen den Handwerker Kramer. In der letzten Sitzung...

Die Verhandlung gegen den Handwerker Kramer. In der letzten Sitzung...

Die Verhandlung gegen den Handwerker Kramer. In der letzten Sitzung...

Die Verhandlung gegen den Handwerker Kramer. In der letzten Sitzung...

Die Verhandlung gegen den Handwerker Kramer. In der letzten Sitzung...

trag über Justizwahl. — Mit dem Sonnerstage war man im allgemeinen...

Annahme. 26. Juli. (Gefährlicher Sturm.) Der Arbeiter...

Gerechten. 26. Juli. Der Doppelmord bei Groß-Beuter...

Cuerfurt. 26. Juli. (Verfehltes.) Vorgehen beim großen...

Schmalhans. 26. Juli. (Das heilige Solbath.) ging durch...

Deflan. 26. Juli. (Wieder ein großer Schläger.) die in der...

Schmalhans. 26. Juli. (Das heilige Solbath.) ging durch...

W. Jena. 26. Juli. (Zur Eingemeindungsfrage.) — Ueber...

W. Jena. 26. Juli. (Zur Eingemeindungsfrage.) — Ueber...

W. Jena. 26. Juli. (Zur Eingemeindungsfrage.) — Ueber...

W. Jena. 26. Juli. (Zur Eingemeindungsfrage.) — Ueber...

W. Jena. 26. Juli. (Zur Eingemeindungsfrage.) — Ueber...

W. Jena. 26. Juli. (Zur Eingemeindungsfrage.) — Ueber...



Seite Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Kaiserliches Telegramm. Köln, 26. Juli. Wie die 'Rhein. Zig.' meldet, ist dem Kommerzienrat Max v. Guilleaume vom Kaiser folgendes Telegramm zugegangen: 'Die Nachricht vom Tode Ihres Schwiegersohnes, des von mir so geschätzten Mitgliebes des Herrenhauses Geh. Kommerzienrats Michels, hat mich aufrichtig betrauert. Ich spreche Ihnen mein herzlichstes Beileid aus und bitte Sie, gleichzeitig Ihrer Frau und den anderen Hinterbliebenen zu sagen, wie ich mit Ihnen um den verdientvollen Seimgangenen traure.'

Zur Anwesenheit der deutschen Torpedobootflotte in Stockholm. Stockholm, 26. Juli. Aus Anlaß der Anwesenheit der deutschen Torpedobootflotte gibt der deutsche Gesandte heute abend ein Supper, zu dem Prinz Waldemar sein Erscheinen zugesagt hat. Unter den schwedischen Gästen befindet sich auch der Marineminister, und der deutsche Kommandant der Flottille Korvettenkapitän v. Kretsch. Von Wilderern erschossen. Verburg, 26. Juli. Der Antidöner und Jagdausscher Kober in Hohenzengen wurde gestern früh bei einem Refugiosierungsgange von Wilderern erschossen. Die Staatsanwaltschaft verhaftete noch im Laufe des gestrigen Tages zwei der Tat bringend verdächtige Arbeiter aus Staßfurt.

Das Verbot der Schrittmacher-Motorräder. Berlin, 26. Juli. Das Verbot der Schrittmacher-Motorräder soll nur in Kraft bleiben, bis die baulich-technischen Vorschriften ergangen sind. Vom 17. Deutschen Feuerwehrtage. Nürnberg, 26. Juli. Der 17. deutsche Feuerwehrtage bestimmte als nächsten Tagungsort Danzig. Bulgarien und die Türkei. Konstantinopel, 26. Juli. Der Sultan empfing heute anlässlich der Verleihungsfeier die hier eingetroffenen bulgarischen Offiziere. Er drückte ihnen, wie 'Leitungsblätter' meldet, seine Genugthuung über ihren Besuch aus, der ein Zeichen aufrichtiger Freundschaft zwischen beiden Staaten sei.

Die Kämpfe zwischen Spanien und Marokko. Madrid, 26. Juli. Amtliche Berichte aus Melilla melden vom Sonntag Kleingewehrfeuer bei Sid Melilla, das abends von neuem einsetzte und die ganze Nacht hindurch anhielt. Ein Hauptmann und sechs Soldaten wurden verwundet. Paris, 26. Juli. Aus Madrid wird berichtet, daß die marokkanische Gendarmrie abgereist ist, da ihr Aufenthalt hierüber ziemlich gefährlich wurde. Trotz aller Vorkehrungen habe die Bevölkerung die Anwesenheit der Marokkaner als Gesundheitsgefahr angesehen.

Der Kreuzer 'Venezien' wieder flott. London, 26. Juli. Der Kreuzer 'Venezien' ist am Sonntag wieder flott geworden und ist gänzlich unbeschädigt. Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 26. Juli, früh 7 Uhr.

Table with 5 columns: Ort, Wind, Temperatur, Wetter, Temperatur (höher/niedriger). Rows include Galle, Zorkau, Nordhausen, Magdeburg, Gabelgen, Broden.

Table with 2 columns: Name, Temperatur. Rows include Creditanstalt, Reichsbank, Handelsbank, etc.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 27. Juli: Wolke, ziemlich kühl, Regenquader.

Unter Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes: Wetterbericht vom 26. Juli, abends: Niederdruckgebiete, verflacht, haben sich heute über Großbritannien und Nordfrankreich, wenig intensive Hochs im Südwesten und Südosten Europas.

Wasserspiegel des Saale am 27. Juli: Weichseln bewölkt, teilweise aufsteigend, Temperatur wenig verändert, hellenweise etwas Regen, Gewitterbildungen.

Wasserspiegel des Saale am 28. Juli: Zeißler teils wolkig, Temperaturänderung nicht wesentlich, Gewittergefahr, stellenweise etwas Regen.

Wasserspiegel am 26. Juli: Saale: Galle Unt. +1,74, Döp. +, - Erzfa Unt. +1,42, Großp. +0,62, Verburg Unt. +0,54, Raibe Döp. +1,40, Kreibe Unt. +0,12, - Eibe: Zeißler +0,10, Müßig +0,45, Dresden +0,91, Ziegen +1,37, Bitterfeld +2,21, Müßig +1,67, Barch. +1,74, Magdeburg +1,64, Zangemünde +2,55, Sittensberg +2,40, Söpnitz +2,15, - Müde: Döben +0,63.

Ein Büro für Wirtschaftliche Mitteilung. Ein Büro für Wirtschaftliche Mitteilung, das seit dem 1. April 1907 in Halle a. S. eingerichtet wurde, hat sich in diesem Jahre bei einer der größten Bankfirmen als Geschäftsbüro etabliert und mangelt es ihm nicht an Erfahrungen in finanziellen und praktischen Fragen, wie die nach seinen Entwürfen und unter seiner Leitung entworfenen Bantenn, insbesondere auch landwirtschaftliche, barium.

Goldpreiskurse am 26. Juli 1909. - Gold: 1000 Mark, Magdeburg 9,30 M. - Silber: 1000 Mark, Magdeburg 9,25 M. - Februar: 1000 Mark, Magdeburg 9,45 M. - Zehenzug: 1000 Mark, Magdeburg 9,65 M.

Trudenkugeln. - Halle a. S., 26. Juli. Preis pro 100 Kilo 14,50 M. wogegen hier in Berlin.

Kaffeeberichte. - Hamburg, 26. Juli. (Vormittagsbericht) Kaffee, good average Santos, September 3 1/2, März 30, Dezember 30, Zehenzug: fallend.

Berliner Produktendörse vom 26. Juli. (Eigener Drahtbericht). Weizen per Juli - M. Sept. 226,50 M., Okt. 224,60 M. Roggen per Juli - M. Sept. 170,00 M., Okt. 170,00 M. Gerste per Juli - M. Sept. 160,50 M. Hafer per Juli - M. Sept. 154,60 M. Rübsen per Juli - M. Okt. 55,20 M., Dez. 55,40 M.

Werte von Berlin vom 26. Juli. (Eigener Drahtbericht). Die neue Woche eröffnete bei vorherrschender Geschäftslage zumeist in unregelmäßiger und in Höhen- und Vertiefungsarten in schwacher Haltung. Der Ausweis der Hibernia für das zweite Quartal 1909 zeigt ein Minus von 190.000 M. im Vergleich mit dem Quartier und gegen das zweite Quartal 1908 ein solches von 802.918 M. Daraufhin waren Bergwerksaktien gedrückt, Börsen um 0,60 Proz., Garpener um 0,40 Proz., niedriger. Die Schwäche der Süntentien wird nach den vorliegenden Berichten aus den Industriereserven darauf zurückgeführt, daß die ungunstige Lage der Eisenindustrie durch die unregelmäßige Lieferproduktion in Maßregeln veranlaßt worden, welche zu Teil gleichfalls zur Schwächung des Kontostandkommens im Zusammenhang mit ersten Kurse 0,60 Proz. schwächer, Kommerz- und Discontobank um 0,40 Proz. Deutsche Bank verkehrte auf dem vorgelagerten Schluffen. Dresdner Bank war um 0,15 Proz. besser. Die sonstigen Banken waren um Bruchteile niedriger. Berliner Bankaktien blieben unverändert, im Eisenbahnmarkt blieben die vorgelagerten Schluffen zumeist unverändert. Prinz Heinrich-Bahn war um 0,35 Proz. höher auf Rückläufe. Baltimore schwächte sich auf 183,90 M. Devisen, Reichsbank war stetig. Kuffen von 1902 blieben unverändert. Schiffbauaktien waren gut gefragt und höher. Ullg. Eisenbahnaktien waren 1909 gegenüber dem zweiten Quartier und bei Übertragung in die zweite Hälfte waren der Verkauf allenthalben sehr still. Die Börse ist hauptsächlich mit der Schwächung um Ultimo bei dem Kurse von 3 Proz. besetzt. Tagel. 2 1/2 Proz. Privatdiskont 2 1/2 Proz.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe. Wechsel-Kurse, Privatdiskont 1/2 Proz. Amsterdam kurz, London kurz, Paris kurz, etc.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 26. Juli, 2 Uhr nachmittags.

Large table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, and others.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 26. Juli, 1 Uhr.

Table listing stock prices for Leipzig, including various bank and industrial stocks.

Der ausführende Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe. Wechsel-Kurse, Privatdiskont 1/2 Proz. Amsterdam kurz, London kurz, Paris kurz, etc.

Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt uns mit: Am 26. Juli cr. treten drei: Dampf, 'Blauenberg', Kapitän Gausler, mit Bahn Nr. 347, 'Eggen', Ferner Dampf, 'Brandenburg', Kapitän König, mit Bahn Nr. 1177, Schiffer, Richter, sämtlich mit Zahlung von Hamburg.

Zunderbericht der Hallischen Zeitung. Magdeburg, 26. Juli. (Eigener Drahtbericht). Rohwolle 88 % ohne End, Zehenzug: ruhig. Baumwollspinnstoffe, ohne End, Zehenzug: ruhig. Baumwollgarn, ohne End, Zehenzug: ruhig. Baumwollgarn, mit End, Zehenzug: ruhig. Baumwollgarn, mit End, Zehenzug: ruhig.

Vorplanfabrik Königszell. Die Verwaltung schlägt 6 % (i. S. 9 %) Dividende vor.

Die Firma August Mann, Halle a. S., teilt uns mit: Am 26. Juli cr. treten drei: Dampf, 'Blauenberg', Kapitän Gausler, mit Bahn Nr. 347, 'Eggen', Ferner Dampf, 'Brandenburg', Kapitän König, mit Bahn Nr. 1177, Schiffer, Richter, sämtlich mit Zahlung von Hamburg.

Zunderbericht der Hallischen Zeitung. Magdeburg, 26. Juli. (Eigener Drahtbericht). Rohwolle 88 % ohne End, Zehenzug: ruhig. Baumwollspinnstoffe, ohne End, Zehenzug: ruhig. Baumwollgarn, ohne End, Zehenzug: ruhig. Baumwollgarn, mit End, Zehenzug: ruhig. Baumwollgarn, mit End, Zehenzug: ruhig.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 26. Juli, 2 Uhr nachmittags.

Large table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, and others.

